

Niger-Junta übernimmt Kontrolle über Uranmine

Nach Angaben des französischen Atomkonzerns Orano haben die Militärbehörden in Niger die Kontrolle über seine Uranabbauaktivitäten übernommen. Nach der Machtübernahme durch einen Staatsstreich im Juli letzten Jahres kündigten die nigrischen Militärmachthaber an, die Vorschriften für den Abbau von Rohstoffen durch ausländische Unternehmen zu überarbeiten. Im Juni entzogen sie Orano die Genehmigung zur Ausbeutung eines der größten Uranvorkommen der Welt. Orano stellte daraufhin die Produktion ein. Das Land hat einen Anteil von etwa 5 % an der weltweiten Uranproduktion. Es ist möglich, dass nun russische und türkische Unternehmen eine Chance bekommen, zu investieren. 05.12.2024

Namibia: Erste weibliche Präsidentin

Netumbo Nandi-Ndaitwah von der regierenden Südwestafrikanischen Volksorganisation (Swapo) ist nach den umstrittenen Wahlen der vergangenen Woche zur ersten Präsidentin Namibias gewählt worden. Wie die Wahlkommission mitteilte, erhielt sie mehr als 57 % der abgegebenen Stimmen, während ihr engster Konkurrent Panduleni Itula 26 % erhielt. Er erklärte, dass seine Partei die Ergebnisse nicht anerkennen werde, da es sich um Wahlbetrug handele. Die meisten Oppositionsparteien boykottierten die Bekanntgabe der Ergebnisse in Windhoek. Die Swapo ist seit der Unabhängigkeit im Jahr 1990 an der Macht. Nandi-Ndaitwah, die derzeitige Vizepräsidentin der Partei, ist eine bewährte Führungspersonlichkeit, die seit einem Vierteljahrhundert in hohen Regierungsjahren tätig ist. Nach ihrer Vereidigung wird sie mit Samia Suluhu Hassan aus Tansania die einzige weibliche Präsidentin in Afrika sein. 04.10.2024

Nigeria: Malaria-Impfstoff für Kinder

Nigeria, in dem mehr Menschen an Malaria sterben als in jedem anderen Land der Welt, hat erstmals mit der Einführung eines Impfstoffs gegen diese Krankheit begonnen. Der eingeführte Impfstoff mit der Bezeichnung R21/Matrix-M ist der zweite von der WHO zugelassene Impfstoff und wird Kindern im Alter von fünf bis 15 Monaten verabreicht. Laut Forschern ist der Impfstoff zu 75 % wirksam, aber Gesundheitsexperten empfehlen, ihn zusammen mit anderen Mitteln zur Malariaprävention wie Moskitonetzen und Insektiziden einzusetzen. Die Einführung begann in zwei der am stärksten betroffenen Bundesstaaten - Bayelsa und Kebbi - und soll bis zum nächsten Jahr auf den Rest des Landes ausgeweitet werden. 03.12.2024

Verurteilung wegen Kolonialverbrechen

Das belgische Berufungsgericht hat die Regierung angewiesen, fünf gemischtrassigen Frauen, die im Belgisch-Kongo der Kolonialzeit gewaltsam von ihren Familien getrennt wurden, Entschädigung zu zahlen. Die Frauen, die heute 70 Jahre alt sind, wurden als Kleinkinder ihren Müttern weggenommen und im Rahmen einer staatlichen Politik in Waisenhäusern untergebracht. Das Gericht erklärte, die Regierung hatte einen „Plan, systematisch nach Kindern zu suchen und sie zu entführen, die von einer schwarzen Mutter und einem weißen Vater geboren wurden“. Die Richter sagten dies sind Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Die belgische Regierung entschuldigte sich 2019 offiziell bei den schätzungsweise 20.000 Opfern von erzwungenen Familientrennungen in der DR Kongo sowie in Burundi und Ruanda. 03.12.2024

Kenia: HIV bleibt eine Herausforderung

Der Kampf gegen HIV/AIDS bleibt eine dringende Herausforderung für die öffentliche Gesundheit, insbesondere für Frauen. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums leben etwa 1 377 784 Kenianer mit HIV, wobei Frauen mit 880 000 Fällen die Mehrheit ausmachen. Bis vor kurzem nahmen Frauen täglich orale Tabletten zur Präexposition prophylaxe (PrEP) ein, um sich vor einer HIV-Infektion zu schützen, doch jetzt wechseln sie zum Dapivirin-Vaginalring (DPV-VR), nachdem das kenianische Gesundheitsministerium dessen Verwendung genehmigt hat. Der Dapivirin-Vaginalring setzt das Anti-HIV-Medikament Dapivirin über einen Zeitraum von einem Monat frei. Der Dapivirin-Vaginalring wird 2025 in Kenia eingeführt und ist für Frauen kostenlos erhältlich. Der Dapivirin-Vaginalring wurde im Januar 2021 von der WHO als zusätzliche Präventionsmöglichkeit für Frauen mit hohem HIV-Infektionsrisiko anerkannt. 03.12.2024

UN-Gipfel zur Wüstenbildung

Die COP16-Konferenz in Riad findet vom 2. bis 13. Dezember unter dem Motto „Unser Land: „Unser Land. Our Future.“ Die Art und Weise, wie wir unser Land heute bewirtschaften, wird direkt die Zukunft des Lebens auf der Erde bestimmen“, sagte der Untergeneralsekretär und Exekutivsekretär der UNCCD, Ibrahim Thiaw. Ziel der Veranstaltung ist es, Staats- und Regierungschefs, Experten und Gemeindevertreter aus der ganzen Welt zusammenzubringen, um sich für die Wiederherstellung von Land und die Bekämpfung der Wüstenbildung einzusetzen. Die UN-Wetterbehörde berichtete im Oktober, dass 2023 für die Flüsse der Welt das trockenste Jahr seit mehr als drei Jahrzehnten war, da das rekordverdächtige Jahr zu einem Austrocknen der Wasserströme und mancherorts zu langanhaltenden Dürreperioden führte. 03.12.2024

Südafrika: Last-Minute-Aufschub

Innenminister Leon Schreiber hat die Gültigkeit der simbabwischen Ausnahmegenehmigungen (ZEP) bis zum 28. November 2025 verlängert. Simbabwische Staatsangehörige, die keine Ausnahmegenehmigung für den Übergang von einer ZEP zu einem allgemeinen Arbeitsvisum in Südafrika beantragt hatten, sollten bis zum 29. November 2024 eine neue Ausnahmegenehmigung beantragen, die bis zum 29. November 2025 gültig ist. Schreiber versicherte, dass Inhabern einer solchen Genehmigung keine Abschiebung oder rechtliche Schritte im Zusammenhang mit ihrem ZEP-Status drohten und sie in Südafrika ein- und ausreisen könnten, wenn sie andere Einreisebedingungen erfüllten. Letztes Jahr, im Juni, stellte das Gericht fest, dass die Beendigung der ZEP rechtswidrig war. 03.12.2024

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

Nigeria: Hunderte von Häusern beschlagnahmt

Guinea: Massenpanik und Tote

Mosambik: Gespräche gescheitert – weiter Proteste

Kongo DRC: Unbekannte grippeähnliche Krankheit